



DER OBERBÜRGERMEISTER DER STADT NÜRNBERG

Bezirksrätin
Frau Dipl.-Ing. (FH) Birgit Raab
Schlesierstraße 13
91746 Weidenbach

Nürnberg, 14. Feb. 2008

Verkauf von Bahnflächen im Bereich der Bahnhöfe Nürnberg-Ost, Nürnberg-Schweinau und Bahnhof Stein

Sehr geehrte Frau Bezirksrätin Raab,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 18.01.2008, in dem Sie Fragen zum Verkauf dreier Bahnhöfe in Nürnberg aufwerfen.

Die Stadt Nürnberg hat mit der Deutschen Bahn AG im Januar 2004 eine Rahmenvereinbarung geschlossen. Seit dieser Zeit trifft sich die Stadtverwaltung zu regelmäßigen Abstimmungsgesprächen mit den Bahnvertretern. Bei diesen Abstimmungsgesprächen wird versucht, die unterschiedlichen Interessenlagen von einerseits der Kommune und andererseits der Deutschen Bahn AG abzustimmen.

Die drei genannten Bahnhöfe wurden der Stadt Nürnberg bereits im Jahr 2004 zum Kauf angeboten. Nach eingehender Prüfung innerhalb der Stadtverwaltung wurde vom einem Ankauf abgesehen.

Ich kann durchaus Ihrer Argumentation folgen, dass Bahnhöfe z.T. markante Gebäude im Stadtgebiet darstellen. Die betreffenden Teilflächen der genannten Bahnhöfe wurden aber für die Stadt als nicht so herausragend angesehen, dass die Stadt angesichts ihrer immer noch angespannten Haushaltslage hier einen bodenbevorratenden Ankauf tätigen wollte.

Gerade Nürnberg hat auf verschiedenen Konversionsflächen sehr positive Erfahrungen mit dem Flächenrecycling durch private Investoren gemacht. Investoren haben in enger Abstimmung mit der Stadt sowohl an markanten Stellen im Stadtgebiet als auch in der Altstadt nicht mehr genutzte Areale vorbildlich einer neuen Nutzung zugeführt.

Ich kann Ihnen aber auch versichern, dass die Stadt Nürnberg sowohl über die Wirtschaftsförderung als auch über das Bau- und Planungsrecht die Flächen beobachten wird, um bei Fehlentwicklungen steuernd einzugreifen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Ulrich Maly